

Wiesbadener Tagblatt.

No. 186.

Donnerstag den 10. August

1865.

Gefunden ein Stock, ein Regenschirm, verschiedene Schlüssel, ein Sonnenschirm.

Wiesbaden, den 8. August 1865.

Herzogliche Polizei-Direction.

Emser Pastillen,

durch ihre so vorzügliche Wirkungen — besonders gegen Husten, Verschleimungen &c. &c. — so sehr beliebt, sind stets vorrätig in Wiesbaden bei Herrn Conditor **H. Wenz.**

Die Pastillen werden nur in ettiuettirten Schachteln versandt.

239

Herzogl. Nass. Brunnenverwaltung zu Bad-Ems.

Bekanntmachung.

Samstag den 12. d. M. Vormittags, werden nachstehende Lieferungen für die Herzogliche Artillerie-Abtheilung pro 1866 an den beigesetzten Stunden in dem Zimmer No. 14 der Artillerie-Caserne versteigert:

die Lieferung des Bedarfs an Seilerwerk um	9 Uhr,
" " " Hellthran	10 "
" " " Schmalz	11 "

Wiesbaden, den 1. August 1865.

193 Commando der Artillerie-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Samstag den 12. d. M. Nachmittags 3 Uhr wird die Reinigung der Wäsche pro 1866 der Herzogl. Artillerie-Abtheilung in dem Zimmer No. 14 der Artillerie-Caserne versteigert.

Wiesbaden, den 1. August 1865.

193 Commando der Artillerie-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Herzogliche Artillerie-Abtheilung pro 1866 nöthigen Pferdekarätschen, Wasser- und Fettbürsten soll im Submissionswege vergeben werden. Bedingungen und Modelle sind in dem Zimmer No. 14 der Artillerie-Caserne einzusehen und müssen daher auch die Offerten unter der Aufschrift „Submission auf Pferdebürsten“ bis einschließlich den 1. d. M. eingereicht werden.

Wiesbaden, den 1. August 1865.

193 Commando der Artillerie-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Montag den 21. August 1. J. Vormittags 10 Uhr lassen Wilhelm Keller & Eheleute von Georgenborn ihre an der Schlangenbader Grenze zwischen Christoph Kaiser und dem Walde belegene Hofraithe, bestehend in einem zweistöckigen

Wohnhause mit Hofraum, in dem Rathhause zu Georgenborn freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 3. August 1865. Herzogl. Nass. Landoberhauptschultheiserei.
271 Westerburg.

Submission auf Bauarbeiten.

Die pro 1865 an den Gebäuden des Gelehrten-Gymnasiums und den Räumen des Real-Gymnasiums im Münzgebäude zur Ausführung kommenden Bauarbeiten sollen im Submissionswege vergeben werden.

Dieselben bestehen in:

1.	Schreinrarbeit veranschlagt zu	848 fl.	49 kr.	261 .00
2.	Lüncherarbeit	127	36	
3.	Schlosserarbeit	82	46	
4.	Dachdeckerarbeit	15	—	
5.	Maurerarbeit	150	53	
6.	Zimmerarbeit	8	30	
7.	Steinhauerarbeit	12	45	
8.	Hüttenarbeit	15	50	
9.	Pflasterarbeit	4	40	

Offerten sind verschlossen und mit der Aufschrift "Submission auf Bauarbeiten" bis längstens Montag den 14. August d. J. Morgens 10 Uhr dahier einzureichen.

Die Kostenanschläge und Bedingungen liegen zur Einsicht hier offen.

Wiesbaden, den 3. August 1865.

Herzogl. Nass. Receptar.

243

Reichmann.

Mobilienversteigerung.

Montag den 21. d. Mts. Vormittags 9 Uhr anfangend, läßt Herr Regisseur Lebrun wegen Abreise von hier in seiner Kapellenstraße 31 belegenen Wohnung gut erhaltenes Möbel aller Art, als: Tische, Stühle, Schränke, Sopha's, Spiegel, Bettstellen, theils in Mahagoni, theils in Kirschbaumholz z. gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Die zur Versteigerung kommenden Möbel können am 17. und 18. d. M. Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in Augenschein genommen werden.

Wiesbaden, den 5. August 1865. Der Bürgermeister
12862 Fischer.

Versteigerung.

Heute Donnerstag den 10. August, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von ca. 45 Mäter Holzäsché, bei Herzogl. Receptur dahier.
(S. Tagbl. 185.)

Vormittags 11 Uhr:

Bergebung der Lieferung des Bedarfs an Steinkohlen pro Winter 1865/66 für die städtischen Schullocale, das Rathaus z. im dem Rathause.
(S. Tagbl. 184.)

Leinsterische Hühneraugenpflaster aus Thral.

3 Stück zu 12 kr., 12 Stück zu 42 kr. bei

263 G. A. Schröder, Hostisseur, Webergasse 15.

Die freigewordene Grabstätte No. 12 auf bestg. Todtenhöfe, östlich vom Leichenhause, ist zu verkaufen. Der Ertrag ist zu milden Zwecken bestimmt. Mäh. zu erfragen bei Herrn Rathsschreiber Bieger. 12048

Düngemittel

Chemischen Fabrik Griesheim

in Frankfurt a. M.
Saure phosphorsaure Kalk (Superphosphate), zur Düngung des Getreides, für Wiesen, Gemüse, Rüben, Futtergewächse, Rebs &c. in drei Sorten.

Gedämpftes Knochenmehl, (guanisiert) in drei Sorten, seinem und größerem Pulver, für Getreide &c.

Robes Knochenmehl, gestampft.

Concentrirt Dünger, in zwei Sorten (Griesheimer Guano) für Getreide, Rebs, Tabak, Kartoffeln, Hopfen &c.

Weinberg-Dünger. Wiesen-Dünger.
Guano-Phosphat. Baker Guano superphosphat. Sombrero superphosphat.

Peruanischer Guano, Baker-Guano.
Reichtum an Gehalt. Vorzügliche Löslichkeit. Billige Preise. — Preislisten, Gebrauchsanweisungen und Analysen gratis. — Garantie der Analysten. — Controle der landwirthschaftlichen Vereine. 12359

Amerikanische Eis-Kisten & Schränke
zur Frischhaltung und Conservirung von Speisen,
Getränken &c. empfiehlt

Fr. Knauer, Neugasse 9.

Zuber, Bütten, Eimer, Brenken, Kinderbadebütten, hölzerne Küchen-geräthe, Holzschnüre, Fruchtmäasse, Schaufeln, Rechen, Schieber, Back- und Mühlwannen, Vogelfüsige, Schachteln, Schieblasten, Tafeln, Griffel, Stuhlröhr, Strohmatten &c. ferner alle Sorten Siebe, Drahtgewebe und Flechtereien empfiehlt

Louis Krempel, Langgasse 6.

Altes Binn wird angelauft bei Binnigießer
736 J. Manzetti, Mekergasse 14.

Bonner Portland-Cement
empfiehlt Jos. Berberich. 6992

F. Strasburger, Kirchgasse 10.
empfiehlt sein Lager in

Colonial- u. Speerei-Waaren.
Preise billigst. 11974

Dr. Pattisons Gicht- und
Rheumatismuswatte, 188
188 in Paletten zu 30 und 16 Kr. 80
allein ächt bei 8. 189 Al. Klocke, Webergasse 17.

Himbeerensaft

in Krügen von 2½, Schoppen Inhalt à 1 fl. 36 kr., empfiehlt

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25.

11831

Gebrauchte Thüren und Fenster werden zu kaufen gesucht von E Silber-
eisen in Dozheim. Zu melden bei Herrn J. Göbel,
13021 Kirchgasse 12.

Klavier-Verkauf.

Ein noch wenig gespieltes Tafelklavier (von Lipp in Stuttgart) ist
billig zu verkaufen. Näh. Exp.

12979

Chr. Julius Schröder,

12. große Burgstraße 12,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager
in den neuesten Damenkleiderstoffen,
achten Lyoner Taffetas & Grosgrains,
allen Sorten Châles & Cachenez,
Bielefelder, Schlesische & Haussmacher-
Leinen,

fertige Hemden, Einsätze & Kragen &c.
Um mit den Sommer-Kleiderstoffen mög-
lichst zu räumen, verkaufe Jaconet, Barège,
Lenons, Mohair & Alpacca zu bedeutend
ermäßigten Preisen.

12974

Ziehung der Kölner Dombau-Lotterie

unwiderruflich am 4. September d. J.

Gewinne: 100,000 preußische Thlr. oder fl. 175,000. —
Thlr. 10,000 od. fl. 17,500. — Thlr. 5,000 od. fl. 8750. —
und fl. 52,500 in vielen Kunstwerken lebender deutscher Künstler.

Der Verkauf der Lose ist in allen deutschen Bundesstaaten gesetzlich erlaubt.
Als General-Agenten dieser Lotterie empfehlen wir

Lose à 1 preuß. Thlr.

und gewähren Wieder-Bekäufer, resp. Abnehmer größerer Lose-Partien die
annehmbarsten Vortheile. — Verlosungs-Pläne u. s. f. die Ziehungs-Listen
gratis. — Briefe und Gelder werden franco erbeten.

Die General-Agenten

Moriz Stiebel Söhne,

Bank-Geschäft in Frankfurt a. M.

08 Lose zur obigen Ziehung sind fortwährend zu haben in der Expedition.

Sehr guter Birnlatwerg ist zu verkaufen Steingasse 8, Hinterhaus. 12981

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Wir sehen uns veranlaßt, wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß unsere Gasse ^{noch nicht} Vormittags von 9 bis 12 Uhr und ^{noch nicht} Nachmittags von 3 bis 5 Uhr ^{noch nicht} geöffnet ist, außer diesen Stunden aber Gassengeschäfte nicht besorgt werden können.

Wiesbaden, 5. August 1865.

Verwaltung des Vorschußvereins.
Der Director Münzel.

101

Mein Comptoir befindet sich von heute an Moritzstraße 12.
12899 Louis Nettenehier.

Sämmtliche Gläubiger des Ph. Pfeiffer zu Wiesbaden werden zu einer Be-
rathung in den Erbprinz von Nassau auf Donnerstag den 10. August 1865
Nachmittags 4 Uhr geladen.

13022 Mehrere Gläubiger.

Lilionese,



nicht zu verwechseln mit einer roth oder weissen flüssigen Schminke (genannt Eau des Lis oder Lissensast). Meine Lilionese ist von dem Königl. Preuß. Ministerium für Medicinal-Angelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, alle Haut-Unreinigkeiten, als Sommersprossen, Leberflecken, zurückgebliebene Pockenflecken, Fünnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Röthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. — Ich garantire für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgen muß und zahle bei Nichterfolg den Betrag retour. Preis pro Flasche 1 fl. 45 kr., halbe Flasche ohne Garantie à 1 fl. 10 kr., da die Quantität in manchen Fällen nicht ausreicht.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur bei dem Herrn Hof-
Friseur **G. A. Schröder**, Webergasse 15. 263
Aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin.

Haus-Verkauf.

Ein großes elegant neugebautes herrschaftliches Haus in einer gesunden und ruhiger Lage mit Gärten und andern Bequemlichkeiten, ist in Mainz zu verkaufen. Näh. Exped. 12977

Amerikanische Waschmaschinen & Wäsche-Wringmaschinen

empfiehlt zum Verkauf und zum Vermiethen.

11041 **Fr. Knauer**, Neugasse 9.

Alle Sorten Flaschen werden fortwährend angekauft
12916 bei Salomon Marx, Ecke der Gold- und Mehaergasse 8.

Ein Blindfesselgestell, ein viercriger Tisch mit Schublade und eine Bettstelle nussbaum-lackirt billig zu verkaufen Rheinstr. 21, Hinterhaus. 12900

Lotterie

für die Gründung eines Krankenhauses für deutsche Arme in Paris.

Comité.

Kürstin von Metternich, Präsidentin, Baronin v. Seebach, Vice-Präsidentin; Frau Bornemann, Ellissen, Ingelbach, Otterburg, Rauch, Reinwald, Baronin James v. Rothschild, Schickler, Baronin v. Waechter, Baronin v. Wendland. Secrétaire: Maurice Ellissen, 40 rue de la Victoire.

Erstes großes Looos: Ein Flügel v. Erard, 7 Octaven, von Palisanderholz, Werth 4000 Francs.

Zweites großes Looos: Ein silbernes Theeservice.

Drittes großes Looos: Ein Paar Porzellanservices, Geschenk Ihrer Maj. der Königin von Preußen.

Viertes großes Looos: Ein Damenschreibtisch
und circa 3000 verschiedene Gegenstände.

Die Ziehung findet im Laufe des Jahres 1865 statt in dem k. österreichenischen Botschafts-Hotel zu Paris.

Looospreis: 1 Francs = 28 kr. bei den
Herren **Jurany & Hensel**, Buchhandlung, Langgasse 43,
F. W. Käsebier, Kaufmann, Langgasse 24,
A. Scheidel, Kaufmann, Webergasse 1a,
J. H. Heimerdinger, Kaufmann, alte Colonnade 21,
sowie in der Exped. des Tagblatts, Langgasse 27.

101

8881

7345

Alleiniges Depot

für Wiesbaden und Umgegend!

Gebr. Leder's half. Erdnussölseife à Packt 36 kr.

Dr. Beringuier's Kräuterwurzel-Oel zur Stärkung und
Belebung des Haarwuchses à fl. 27 kr.

Prof. Dr. Albers rhein. Brustcaramellen à 18 kr.

Dr. Beringuier's aromatischer Kronen-Geist (Quint-
Essenz d'Eau de Cologne) à fl. 45 kr.

A. Herber, Marktstraße 23. 1943

Alizarin-Schreib- & Copirtinte,
patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere
Staaten Europa's.

Diese jetzt im höchsten Grade vervollkommenne Tinte fließt in kräftig blauer
Farbe leicht aus der Feder, dunkelt schnell in's tiefste Schwarz nach und liefert
eine schöne deutliche Copie. Wegen vielfachen schlechten Nachahmungen bittet
man genau Etiquette und Stempel des sächs. Wappens, so an jeder Flasche
befindlich, zu beobachten.

A. Flocke, Webergasse No. 17.

Wichtig für Bruchleidende!

Wer sich von der überraschenden Wirksamkeit des berühmten Bruchheilmittels
von dem Brucharzt Krüsi-Altherr in Gais, Kanton Appenzell in der
Schweiz, überzeugen will, kann bei der Expedition dieses Blattes ein Schriftchen
mit vielen hundert Zeugnissen in Empfang nehmen.

257

Vorzügliche Neineclauden und Mirabellen werden an Private baum-
weise abgegeben. Näh. Exped. 12984

Mudolph's Fleckenwasser,

feinste Qualität, in eleganter Verpackung à 8 und 20 fr. per Flacon mit Gebrauchsanweisung bei

A. Brunnenwasser

A. Cratz

86781 Hch. Philippi

12691 A. Schirg

Niederlagen für

Wiesbaden.

Das Umändern, Ausbessern und Reinigen der Herrenkleider wird schnell und billig besorgt Marktstraße 24, 3 Stiegen hoch. 7310



Liliane, vom Ministerium bewilligt, die Wirkung binnen 14 Tagen garantiert die Fabrik, reinigt die Haut von Lebervflecken, Sommersprossen, Pockenflecken, vertreibt den gelben Teint und die Röthe der Nase, sicheres Mittel für Flechten und scropulöse Unreinheiten der Haut, à Flacon 1 fl. 45 fr., 1/2 fl. 22 1/2 fr.

Orientalisches Enthaarungsmittel zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten, à Flac. 1 fl. 27 1/2 fr.

Barterzeugungs-Pomade à Dose 1 fl. 45 fr. Binnen 6 Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von sechzehn Jahren. Auch wird dieselbe zum Kopshaarwuchs angewandt.

Chinesisches Haarsärbemittel à Flac. 1 fl. 27 1/2 fr., färbt sofort acht in Blond, Braun und Schwarz.

Ezitermin, dieses neuerfundene vegetabilische Mittel gegen jedes Ausfallen der Kopshaare, ist von sehr kräftiger Wirkung. Die Anwendung geschieht nur 4 Tage lang, der Erfinder garantiert für das sichere Resultat am fünften Tage und zahlt im Nichtwirkungsfalle den Betrag zurück. Der Preis dafür ist à Flac. 2 fl. 37 1/2 fr.

Niederlage dieser Artikel aus der Fabrik von Mothe & Comp. in Berlin für Wiesbaden bei Friedr. Dervin, 12726 vormals G. L. Neendorff, Kranzplatz 6.

Fleischextract

nach v. Liebig's Methode angefertigt und geprüft. Ein Mittel, dessen große Wirksamkeit sich in Fällen gestörter Ernährung, Verdauung und körperlicher Schwächen bewährt hat.

In 1/2 Pf. Porzellandosen à 4 fl. — Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt bei

Georg Liebig Sohn, Darmstadt. 80



Brönnner's Fleckenwasser,

ächt, in ganzen und halben Flacons empfiehlt

A. Flocker,

Webergasse 17.

Mayence.

Une famille allemande désire à prendre une ou deux dames en pension qui souhaitent à passer quelque temps aux bords du Rhin. S'adresser à l'expedition. 11538

Ruhrkohlen
frisch aus der Grube am Schiff zu haben
12907 bei F. C. Nathan.

Ruhrkohlen,
Prima-Qualität, direkt vom Schiff bei
12854 Sch. Heyman. 12733
Ruhrer Ofen-, Schmiede- und Ziegelfohlen
lässe ich fortwährend in Biebrich ausladen.
12854 Günther Klein.

Ruhrer Ofen- und Ziegelfohlen
direkt aus dem Schiffe bei
12854 J. K. Lembach in Biebrich. 305

Sargmagazin Nerostraße 34.

Sargmagazin, Friedrichstraße 39.

Langue française. Leçons et conversation par une dame française. S'adresser au bureau de cette feuille.

Lackirte Grubkreuze
von Eisenguss mit Aufschrift, Vergoldung und Sockelsteinen, dauerhaft und
schön gesertigt, werden auf dem Friedhof geliefert und sind stets vorrätig bei
Julius & Adolph Hartmann,
Schwalbacherstraße 31. 12993

Zu verkaufen
vier große prachtvolle Granatbäume, eine große prachtvolle Aloe
und einige schöne Oleanderbäume. Näh. Exp. 12794

Ein Gusseisenguss und eine spanische Wand werden billig abgegeben.
Wo, sagt die Expedition. 12781

Ein Glaskasten billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 12781

Fränzösische, deutsche, Schön- und Rechtschreib-Stunden. Weilritz-
straße 18. Auch werden alle Arten Näherei daselbst besorgt. 12889

Leçons de Français et d'allemand à prix modéré. Weilritz-
strasse 18. 12889

Möbel- u. Spiegellager
17 Kirchgasse 17.

C. Leyendecker.

Getragene Herrn- und Damenkleider werden
zu höchst möglichen Preisen angekauft bei
A. Harzheim, Goldgasse 21. 9207

(Hierbei zwei Beilagen.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu Nr. 186) 10. August 1865.

Die bestehende polizeiliche Vorschrift vom 2. November 1862, wonach da, wo durch neuen Verzug der Häuser die s. 3. auf Kosten der hiesigen Stadtkasse angebrachten Häusernummern beseitigt worden sind, dieselben sofort in Oelsfarbe, wie sie waren, von den betreffenden Eigentümern wieder hergestellt werden müssen, wird mit dem Bemerkung in Erinnerung gebracht, daß Nichtachtung dieser Vorschrift eine Strafe von 1—3 fl. nach sich zieht.

Wiesbaden, den 7. August 1865. Herzogl. Polizei-Direction.
v. Rößler.

Bekanntmachung.

Die bei Erbauung der Spritzenremise in dem vormaligen Waisenhausgarten dahier vorkommenden Schreiner-, Spengler- und Schlosserarbeiten sollen im Wege der Submission vergeben werden.

Nebernehmungslustige wollen ihre Offerten unter der Aufschrift „Submission auf die bei Erbauung der Spritzenremise im Waisenhausgarten vorkommenden Schreiner- (Spengler-, Schlosser-) Arbeiten“ verschlossen bis zum 15. d. M. bei dem Unterzeichneten einreichen.

Der Etat nebst den Bedingungen dazu liegt von jetzt an bis zum 15. d. M. während der Bureaustunden auf dem städtischen Baubureau zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 9. August 1865. Der Bürgermeister
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. d. M. Vormittags 9 Uhr will Herr Gotswirth F. W. Beheler von hier in seiner Wohnung, Neugasse 13 dahier, verschiedene Holz- und Polstermöbel, wobei Canape's, Tische, Stühle, Kommoden, Spiegel, Vorhänge, Schränke, Bettstellen und Bettwerk &c. gegen Baanzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 9. August 1865. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung von Hausgeräthen, Bettwerk &c. aus dem Nachlaß des Johann Andreas Woog von hier wird heute Vormittag 9 Uhr Schulgasse Nr. 11 fortgesetzt.

Wiesbaden, den 10. August 1865. Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis einschließlich 15. Juni d. J. dem Leihhause verfallenen und am 17., 18. und 19. Juli d. J. versteigerten Pfändern von Nr. 12158 12230 12261 12329 12412 12433 12695 12857 12924 12929 12953 13005 13191 13196 13202 13219 13220 13221 13439 13494 13531 13562 13566 13618 13636 13680 13711 13737 13919 13989

No.	14074	14090	14128	14192	14216	14219	14431	14443	14469	14521
	14686	14738	14751	14847	14859	14914	14942	14990	14999	15010
	15085	15253	15282	15574	15690	15692	15709	15738	15996	16213
	16225	16567	16597	16770	16776	16837	16852	16902	16969	16971
	17354	17393	17424	17449	17508	17577	17605	17640	17716	17718
	17867	17899	17916	18041	18316	18346	18828	19020	19048	19126
	19209	19282	19405	19639	19732	19761	19854	19900	19942	19943
	20010	20062	20081	20082	20083	20113	20126	20147	20207	20212
	20213	20253	20329	20387	20433	20447	20454	20516	20548	20602
20613	20628	20648	20649	20661	20673	20758	20884	20898	20923	
20947	21053	21160	21204	21227	21228	21229	21231	21243	21284	
21402	21433	21466	21577	21627	21705	21770	22002	22034	22064	
22074	22075	22076	22081	22098	22099	22104	22113	22119	22122	
22129	22176	22183	22192	22211	22225	22249	22254	22259	22297	
22311	22329	22332	22335	22343	22367	22371	22375	22418	22432	
22443	22486	22493	22504	22512	22546	22561	22595	22659	22669	
22673	22686	22689	22709	22745	22751	22766	22813	22830	22831	
22832	22833	22834	22835	22836	22837	22838	22839	22840	22841	
22847	22859	22894	22901	22920	22998	23001	23021	23025	23036	
23048	23053	23065	23066	23077	23079	23089	23094	23133	23192	
23194	23218	23237	23240	23267	23325	23344	23372	23397	23444	
23473	23498	23518	23559	23563	23609	23613	23615	23616	23617	
23623	23650	23678	23704	23725	23750	23823	23845	23857	23862	
23868	23877	23904	23928	23931	23940	23942	23986	24007	24028	
24037	24043	24068	24069	24088	24114	24115	24117	24145	24159	
24236	24253	24256	24257	24260	24271	24282	24292	24295	24301	
24305	24336	24343	24350	24376	24408	24439	24447	24456	24460	
24486	24520	24577	24591	24601	24602	24612	24627	24635	24643	
24646	24648	24683	24686	24690	24699	24714	24716	24742	24773	
24782	24790	24795	24826	24858	24902	24910	24914	24919	24922	
24951	24957	24958	24964	24974	25001	25009	25045	25046	25049	
25053	25108	25121	25122	25149	25153	25185	25193	25222	25230	
25233	25236	25255	25290	25295	25301	25303	25319	25326	25333	
25341	25348	25350	25369							

kann gegen Aushändigung der Pfandscheine bei der Leihhaus-Verwaltung dahier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die bis zum 17. Juli 1866 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheim fallen.

Wiesbaden, den 7. Juli 1865.

Die Leihhaus-Commission.

F. C. Nathan.

vdt. Benerse.

Steuer.

Das 1. Simpel 1865r städtischer Steuer wird von heute an erhoben, und es werden die Steuerpflichtigen hiermit aufgefordert, innerhalb 14 Tage an den Unterzeichneten Zahlung zu leisten.

Wiesbaden, den 10. August 1865.

Maurer.

Stadtregierung, Schulgasse 2

Bohnenschneidmaschinen

zum Verkaufen und Vermielen bei **H. Schlachter**, Langgasse 12. 13048

Neue grüne Kern, ausgezeichnet von Qualität, billigst bei
13057 August Kadesch, Langgasse 2.

Einladung.

Wiesbaden hat seinen Vorschuss- und Credit-Verein, seine Spar- und Heiraths-Kasse, warum nicht auch einen Consumverein, der doch erfahrungsmäig eben so nützlich und praktisch, eben so lebensfähig wie obige Vereine ist.

Unterzeichneter glaubt danach einem allgemein gefühlten Bedürfniß abzuholzen, wenn er die Interessenten zu einer Versammlung einlädt, die nächste Mittwoch den 16. d. M. in dem oberen Saal der Restauration Engel

Abends um 8 Uhr

stattfinden wird.

Tagesordnung: Wahl eines Vorsitzenden per Acclamation.

Einleitung und Verlesung der Statuten.

Nachdem die erste Lesung beendigt, Einzeichnung der Namen der sich Beteiligenden in das Stammbuch.

Nur wer sich unterzeichnet und gegen Quittung 1 fl. entrichtet, ist berechtigt, mit in die alsdann stattfindende

Wahl des Verwaltungsrathes und die Verathung und endgültige Feststellung der Statuten mit einzutreten.

Wer sich über das Wesen und die Bedeutung des zu errichtenden Vereines des Näheren belehren will, dem ertheile ich mit dem größten Vergnügen die nähere Auskunft in meinem Geschäftslöcale, Kirchgasse 31.

Ferner erlaube ich mir auf das hier in allen Buchhandlungen vorrathige Werk von Eduard Pfeiffer aufmerksam zu machen, welches diesen Gegenstand behandelt.

Einer recht zahlreichen Beteiligung entgegen sehend, zeichne ich mit Achtung

287

L. v. Bonhorst.

Aufforderung.

Alle, welche noch Zahlungen an den Schreiner und Möbelhändler Gottfried Müller (jetzt an dessen Concursmasse) zu leisten haben, werden hierdurch aufgefordert, längstens bis zum 23. d. M. an den unterzeichneten Massenrator Zahlung zu leisten.

Wiesbaden, den 8. August 1865.

13050

H. Thon, Feldgerichtsschöffe.

Jeden Sonn- und Feiertag Nachmittags von 1 Uhr an ertheile ich Unterricht in der Buchführung und Rechnen für Meister und Gehilfen jedes Geschäfts. Mein Auskunfts- und Nachweise-Bureau ist zu jeder Tageszeit geöffnet.

W. Mulot, Steingasse 29. 13063

Ohne Messer!

ohne vorher Pflaster und ohne ägende Flüssigkeit entferne ich Hühneraugen und Ballenleiden vollständig und ganz schmerzlos und bin von früh 8 bis Abends 7 Uhr für fügeliende Damen und Herren zu consultiren. NB. Bestimmte Abreise am 12. August.

Rosalie Junge,

exam. und concess. Operateurin in Hamburg, z. 3. in
Wiesbaden, Taunusstraße 4, Parterre.

11131

Ein geräumiger Keller,

wo möglich eine gräumige Holzremise dabei, wird auf den 1. September zu mieten gesucht in der Nähe der Spiegelgasse. Näh. Exp.

235

Preis-Ermäßigung
von
Franz Schubert's sämtlichen Compositionen.

Wolfsbütteler Ausgabe.
Durch Concurrenz veranlaßt, werden von jetzt ab Franz Schubert's Compositionen

Vand I—V.: Liederbuch für eine höhere Singstimme mit Pianoforte-Begleitung;
" VI: Lieder für eine Contra-, Alt- oder Bassstimme mit Pianoforte-Begleitung;
" VII—VIII: Compositionen für Pianoforte-Solo;
" IX—X: Compositionen für Pianoforte à 4 ms;
statt wie bisher 4 fl. 12 kr., zu 3 fl. per Band geliefert.
Bestellungen nehmen entgegen und werden schnellstens ausgeführt durch die

L. Schellenberg'sche Hofbuchhandlung,

Langgasse 27.

Heute Donnerstag den 10. August
bei **Wittwe Freinsheim, Metzgergasse:**
Production

von dem bekannten Komiker Robert Stühle, Künstler auf dem Holz-
Stroh-Instrument, nebst Gesellschaft.
Anfang 8 Uhr.

13103

13044

Chocolade
mit und ohne Vanille de la Compagnie française
empfiehlt **Joh. Adrian, Michelsberg 6.**

Aechten Cölner Leim per Pfd. 24 kr. empfiehlt
13057 August Kadesch, Langgasse 25

Kölner Dombau-Loose,
Ziehung am 4. September d. J. Hauptgewinn 100.000 Thlr.
sind à 1 fl. 45 kr. vorrätig in der Expedition d. Bl.

12090

Brot-Niederlage

J. C. Wagemann von
Aug. Kortheuer.
Täglich frisches Korn- und Weizenbrot.

13088

Trockenes Buchen-Scheitholz und kleingemachtes, sowie gedörries
Buchen-Holz empfiehlt **Sermann Schirmer.** 13102

Conto-Corrente mit Zinsberechnung
werden gegen eine billige Vergütung von Unterzeichnetem nachgerechnet und fest-
gestellt in den Abendstunden von 7—9 Uhr.
13046 **Wihl, Wibel, Hafnergasse 13.**

Pneumatischer Apparat

in der

Wasserheilanstalt NEROTHAL

in

WIESBADEN.

HEIL-APPARAT

Brustkranke, Halsleidende und Schwerhörige.

Die Einathmung von verdichteter Luft hat sich in ausgezeichneter Weise bewährt bei chronischen und akuten Katarrhen des Kehlkopfes, der Luftröhre und der Lungen, bei Emphysem, bei Tuberkulose, bei Asthma, bei katarrhalischer Schwerhörigkeit.

Von der

Auslage 150,000. Gartenlaube. Auslage 150,000.

Preis pro Quartal in Monatshäften oder wöchentlichen Nummern 54 Kr., ist das 1. Heft (Juli) vom III. Quartal eingetroffen und unsern verehrlichen Abonnenten zugestellt.

Zu weiteren Abonnements empfiehlt sich und kann das Juli-Heft sogleich in Empfang genommen werden.

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchhandlung — Langgasse 27.

Nähmaschinen
der anerkannt besten Sorten, Grover & Baker, Wheeler & Wilson ver-
kauft zu billigen Preisen.

W. Hack, Häfner- und Webergasse.

Alle Arten Steppereien und Reparaturen werden rasch und billig be-
sorgt; meine langjährigen Erfahrungen in diesem Artikel befähigen mich dazu
ganz besonders, ebenso wie auch zur Ertheilung von gründlichem Un-
terricht.

Reichassortirtes Musikalien-Lager & Leihinstitut,

Pianoforte-Laden

zum Verkaufen und Vermieten. Eduard Wagner,
9553, Ra. ggasse 31, vis-à-vis der Post.

Bei Schreiner Philippi, Wellstrasse 21, sind: Bettstellen, Küchen-
schränke und Kleiderschränke zu verkaufen.

Wegen Wohnungsveränderung sind Schwalbacherstrasse 17 eine Stiege hoch
Möbelien aller Art zu verkaufen.

Das große Schuh- & Stiefel-Lager

von J. Wacker aus Stuttgart

befindet sich

Goldgasse Nr. 20 und empfiehlt schwarze Beugstiefeln von 2 fl. 30 kr. bis 3 fl., graue Beugstiefeln elastisch, zu 3 fl. 30 kr., ausgeschnittene Schuhe von 1 fl. 30 kr. an, Morgenschuhe, Kinderstiefeln von 1 fl. an, seine Kittlederstiefeln, hoch und niedrig besetzt, Herrenschuhe und Herrenstiefeletten von seinem Kalbleder zu 5 bis 6 fl. — Nur bei J. Wacker aus Stuttgart wird so billig verkauft.

Die Waare ist gut und solid gearbeitet, und sind Niederslagen derselben nur in den größten Städten, wie Frankfurt, Mannheim, Heidelberg &c. Wieder-verkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

11940

J. Hertz, Marktstrasse 13,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Damenkleiderstoffen & Châles.

Billige und feste Preise! 12372

Weisse u. rothe Rheinweine der verschiedensten Lagen und Jahrgänge, **Bordeaux**, sowie **Rheinwein-Moussen** und **Champagner** empfiehlt die Weinhandlung von

L. Lüdecking,

12117 **Platter Chaussee, v. Malapert'sches Haus.**

Friedrichstrasse 32. Pumpen **Friedrichstrasse 32.**

in allen Größen und Constructionen sind vorrätig und zu billigen Preisen unter Garantie zu haben. Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt durch

Friedrich Jacob,

Pumpen- und Brunnenmeister.

Erdbohrer und Doppelpumpen sind leihweise zu haben. 12423

Unser Lager fertiger Herren- und Knaben-Anzüge ist nunmehr auf das Vollständigste assortirt und empfehlen wir dasselbe dem geehrten Publicum zur geneigten Abnahme.

Bestellungen nach Maß werden in fürzester Zeit ausgeführt.

L. & M. Dreyfus,

Langgasse 53.

295

13057 Vorzügliche Casteler Sandkartoffeln per Kumpf 10 kr. empfiehlt August Kadesch, Langgasse 2.

Wegen Geschäfts-Aufgabe eines Pariser Hauses
habe ich eine Parthie

eleganter Beduinen

erhalten, die ich um die Hälfte des sonstigen Einkaufspreises abgebe.

L. H. Reisenberg,

13074 Langgasse, der Post gegenüber.

Unterzeichneter empfiehlt sein Schuh- & Stiefellager und bringt wieder eine schöne Auswahl Damen-Zengstiefeln und Herrn-Zugstiefeln zu sehr billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

13077 Joh. Engelmann, Mauritiusplatz 5.

Zu verkaufen

alle Sorten Mohrsthühle in Barock von Nussholz, sowie Strohsthühle per Dutzend 24 fl., bei größerer Abnahme noch billiger.

13059 J. Haberstock, Blatter-Chaussee 1.

A v i s !

Wegen Vergrößerung meines Herren-Confectionsgeschäfts verkaufe ich sämmtliche Kleiderstoffe zu herabgesetzten Preisen, als:

Lüster von 18 fr. per Elle an, Mohair caro von 20 fr., Thybet in allen Farben von 32 fr., Poil de Chèvre von 14 fr. per Elle an. Reste in Kleiderstoffen sehr billig.

13037 H. S. Nassauer, Neugasse 22.

Patent-Wagenschmiere,

erste Qualität, bei Seiler G. Knefeli, Neugasse 13. 13055

Borzunglichen Wein-Essig zum Einmachen
empfiehlt Wilh. Wibel, Häfnergasse 3. 13046

Eine Parthie Leinen und leinene Taschentücher
zum Fabrikpreis bei

12913 L. H. Reisenberg, Langgasse.

Einmachfässer

in verschiedenen Größen zu haben

13044 bei Joh. Adrian, Michelsberg 6.

Sehndt mißt Mufforderung.

Diejenigen, welche noch Steine und sonstige Gegenstände in den Räumlichkeiten der Neumühle liegen haben, werden hiermit zum letzten Male aufgefordert, dieselbe bis längstens den 12. d. M. wegzuräumen, widrigenfalls ich gehöthigt bin, dieselben einzumauern zu lassen.

Wilh. Poths. 13034

in Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung befindet sich gegenwärtig Mühlgasse 4.

Dr. Ricker. 12777

Gothaer Cervelatwurst,

Schinken ohne Knochen empfiehlt

13044

Joh. Adrian, Michelsberg 6.

Originalgemälde - Verkauf.

Aus einer Privatsammlung werden werthvolle Originalgemälde, älterer Schule, verkauft Mühlgasse 7, Parterre.

13067

Coiffeur pour Messieurs.

Guillame Bittner, Friedrichstrasse 4,

ce recommande pour la coupe des cheveux et coiffer a un bas prix. 13043

Malter-Säcke

empfiehlt G. Knefeli, Seiler, Neugasse 13.

Neue grüne Kern ganz. und gemahlen 12 fr. das Pfd.

Haferkern Hafergrütze 8

Wergerste 12 u. 10

Gerstengraphe 8 u. 6

Erbsen, Linsen und Bohnen empfiehlt

13046 Wilh. Wibel, Häfnergasse 3.

Neue Häringe,

13044

Sardines à l'huile,

Sardellen & Russ. Sardines

billigst bei Joh. Adrian, Michelsberg 6.

Neue Linsen

empfiehlt doat A. Schirg, Schillerplatz 2. 13060

Avis!

Für bevorstehende Saison mache auf mein Lager in Buckstins, Tuch, Tricots z. zu Herbst- und Winteranzügen, deren Anfertigung gleichzeitig billigst übernommen wird, aufmerksam. Dasselbe ist wohlsoortirt in den geschmackvollsten Dessins und bester Qualität. Preise billigst.

13037 H. S. Rassauer, Neugasse 22.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (II. Beilage zu No. 186) 10. August 1865.

Kursaal zu Wiesbaden.

Freitag den 11. August 1865, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:
im grossen Saale

GROSSES KONZERT

unter Mitwirkung von

Fräulein **Norden**, Sängerin am Stadttheater zu Breslau (Sopran);
Herrn **Theodor Wachtel**, ersten Tenor der K. Ital. Oper zu
London (Tenor); Herrn **Alfred Jaell**, Königl. Hannöver'schen Hof-
pianist (Piano); Herrn **Leopold Auer**, Concertmeister in Düssel-
dorf (Violine).

und der Kapelle des Herzogl. Nass. II. Infanterie-Regiments, unter Leitung
des Herrn Kapellmeisters **Kéler Béla**,

veranstaltet von Hof-Konzertmeister

Gustav Barth.

Die Pianoforte-Begleitung wird Herr **Pallat** übernehmen.

Eintrittspreise:

Reservirte Plätze: Divans und Stühle von No. 1 bis 20 zu 3 fl., die übrigen
zu 2 fl. — Nichtreservirte Plätze im Saale zu 1 fl. —

Auf der Gallerie zu 36 kr.

Karten sind zu haben bei den Portiers des Kursaals und am Konzert-
Abende an der Kasse.

RESTAURATION ENGEL

Jeden Dienstag und Donnerstag 11028

Frei-Concert à la Strauss.

Restauration Erckel,

24. Nerostraße 24.

empfiehlt reingehaltene Weine, Kaffee und Billard, sowie ein gutes Glas
Bier und Speisen zu jeder Tageszeit.

Neue Linien

13084

bei H. Philippi, Kirchgasse 22.

Cölner Leim per Pfd. 24 kr., Land-Leim per Pfd. 20 kr.,
Paquet-Stärke sehr gute, per Pfd. 16 kr., Tapezierer-Stärke
per Pfd. 6 kr. empfiehlt **C. Kadesch**, Friedrichstraße 28. 13100

Vorzüglichen Weinessig zum Einmachen und ächten Dauborner
Fruchtbranntwein zum Ansetzen bei
13089 **Jacob Rath**, Eck der Rhein- und Moritzstraße.

Getragene Herrenkleider werden fortwährend gekauft und gegen neue ein-
getauscht. **Adolph Löb**, 14 Langgasse 14. 12491

Neue Holl. Vollhäringe

empfiehlt

A. Schirg, Schillerplatz 2. 13087

Alle Arten in Gläser eingemachte Früchten von der Rheinischen
Früchtehandlung, sowie feinstes Birngelée in frischer Sendung empfiehlt
13090 **Jacob Rath**, Eck der Rhein- und Moritzstraße.

Unsren Freunden sowohl, wie den Herren Kaufleuten und allen andern Ge-
schäftsleuten zur Nachricht, daß ich unterm Heutigen ein Frachtfuhrwerk
nach Mainz angefangen habe, verspreche bei Garantie, reele Bedienung.
13106 **Philipp Monberger**, Frachtfuhrmann, Saalgasse 32.

Vorzügliches Flaschen-Bier per Flasche 9 kr. empfiehlt
13100 **C. Kadesch**, Friedrichstraße 28.

Westphälischen Schinken und Gothaer Servelatwurst eine
neue Sendung angekommen bei **H. Philippi**, Kirchgasse 22. 13084

Ein gebrauchter Reisekoffer, sowie eine Reisetasche werden zu
kaufen gesucht. Näh. Exp. 13036

Arbeitshosen in Baumwolle, Halbwolle und Leinen sind von 1 fl. 40 kr.
an zu haben bei **Heinrich Martin**, Metzgergasse 29. 13094

Schönes Kornstroh ist zu verkaufen Dotheimerstraße 29a. 12990

Zwei Gruben Dung werden unentgeldlich abgegeben. Wo, s. d. Exped. 13047

½ Morgen Gerste ist auf den Halm zu verkaufen Heidenberg 17. 13068

Weisse Herrenhemden von 1 fl. 30 kr. an sind zu haben
13094 bei **Heinrich Martin**, Metzgergasse 29.

Es wird ein Spitzhund zu kaufen gesucht Steingasse 9. 12890

Frische Butter zum Marktpreis bei
13057 **August Kadesch**, Langgasse 2.

Stets vorrätig

alle Sorten große und kleine Kommode, Kamine, Schränke, Fuß- und Maha-
gonie-Bettstellen, Matratzen, Plumeaux und Federdecken zu den billigsten Preisen.
13059

J. Haberstock, Blatter-Chaussee 1.

Kl. Schwalbacherstraße 2 sind Kleiderschränke, Küchenschränke, Bett-
stellen, Nachttisch und eine große Stepprahme zu verkaufen. 13064

Haus-Verkauf.

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit großem Laden und Hintergebäude,
welches sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet und in einer sehr frequenten Straße
liegt, ist zu verkaufen. Näheres Häfnergasse 6. 13075

Eine einzelne ältere Dame sucht auf 1. April eine Wohnung, bestehend in 2-3 Zimmern, Küche u. s. w., womöglich in ebener Lage und Parterre. Offerten franco mit Preisangabe besorgt die Exped. unter M. T. 50. 13097
Kisten und Koffer, geeignet für Gesellen und Dienstboten, zu haben. 13051
Zu erfragen in der Exped.

Verloren. 13041

Ein Medaillon, auf beiden Seiten emailliert, mit den Worten Souvenir & Andenken und inwendig ein Damen-Porträt, ist verloren worden. Dem ehrlichen Finder eine Belohnung durch Herrn Baumann, Bahnhofstraße 10.

Ein reinliches Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Heidenberg 27, 3r St. 13001
Für ein hiesiges Weißwaren-Geschäft wird eine brave Frau zum Hausiren gesucht. Näh. Exped. 13035

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Heidenberg 21, Hinterhaus links. 13040

Eine Waschfrau findet dauernde Beschäftigung Stiftstraße 9. 13056
Louisenstraße 11 wird eine Kinderwärterin gesucht. 13083
Eine Frau sucht Monatdienst Zu erfragen in der Exped. 13085

Stellen-Gesuche.

Ein Spülmädchen gegen guten Lohn gesucht Rheinstraße 3. 12428

Une femme de chambre, Suisse, parlant français et allemand, désire une place, plutôt que possible. S'adresser au bureau de cette feuille. 12792

Ein junges Mädchen vom Lande wird gesucht Neugasse 15. 12958

Ein gesetztes Mädchen, welches gute langjährige Zeugnisse hat, im Kochen, wie in häuslicher Arbeit gut bewandert ist, sucht bei einer Herrschaft eine Stelle. Näheres Nerostraße 22. 12986

Ein ordentliches Mädchen wird gegen guten Lohn gesucht Oberweberg. 33. 13000

Ein anständiges Kindermädchen gesucht Stiftstraße 12. 13008

Ein starkes Küchenmädchen wird gesucht Webergasse 21. 13010

Eine perfekte Köchin und zwei tüchtige Zimmermädchen werden für ein hiesiges Hotel gesucht. Näh. Exp. 13071

Ein Dienstmädchen wird gesucht Kirchgasse 12 bei J. Göbel. 13070

Eine gewandte, perfekte Köchin, welche sowohl in einer Restauration, wie bei einer Herrschaft bestehen und sich durch gute Zeugnisse ausweisen kann, sucht Stelle. Nähere Auskunft ertheilt Frau Petri, Metzgergasse 18. 327

Einige perfekte Herrschaftsküchinnen, sowie eine gewandte Kammerjungfer werden sofort gesucht. Näh. Ausk. ertheilt Frau Petri, Metzgerg. 18. 325

Eine Person gesetzten Alters, welche mit Kindern umzugehen weiß, auch mit auf Reisen geht, wird gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden. Näheres Sonnenbergerstraße 7. 12893

Es werden 6 Haus- und Zimmermädchen, Köchinnen, Küchenmädchen, Kindermädchen, Bonnen, Haushälterinnen für hier und Frankfurt a/M. gesucht, sowie Kellner, Hausbursche für gleich. Zu erfragen auf dem Stellennachweibureau von G. Buchenauer, Lehrstraße 1. 13054

Ein reinliches, starkes Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen und zu aller Hausarbeit willig, kann sofort dauernde Stelle erhalten bei Uhrmacher Wagner, Goldgasse 2. 13069

Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient, alle häusliche Arbeit, waschen und bürgerliche Küche gründlich versteht, sucht gleich eine Stelle. Näheres Dogheimerstraße 2b, mittlerer Stock. 13066

Eine Person gesetzten Alters wird zu einer alten Dame als Pflegerin gesucht. Dieselbe müßte sich auch der Führung der Haushaltung unterziehen. Offerten werden unter N. in der Exped. entgegen genommen. 13080

- Ein Mädchen wird gesucht Marktstraße 36. 13038
 Friedrichstr. 32, im Hinterh. rechts, wird ein reinl. Mädchen gesucht. 13081
 Eine Engländerin, welche in allen Zweigen der Erziehung ausgebildet ist, auch
 Musik- und Zeichnenunterricht ertheilt, wünscht baldmöglichst eine Stelle als Gou-
 vernante bei einer russischen oder deutschen Herrschaft. Näh. Weißstraße 8. 13079
 Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit ver-
 steht, wird gesucht und kann gleich eintreten Viezergasse 34. 13098
 Ein Mädchen, welches Kleidermachen und Weißzeugnähen versteht, wünscht
 eine Stelle als Kammerjungfer oder zu grözeren Kindern, am liebsten bei
 Fremden. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 13095
 Eine ältere Frau wünscht eine Stelle als Haushälterin oder zu Kindern,
 am liebsten bei Fremden und geht auch mit auf Reisen. Zu erfragen in der
 Expedition d. Bl. 13095
 Ein braves, reinliches Mädchen wird auf gleich gesucht. Näheres zu er-
 fragen bei Fr. Dr. Friedrichstraße 5. 13092
 Auf 1. oder 15. Oktober sucht ein anständiges, gebildetes Mädchen, erfahren
 in allen weiblichen Handarbeiten, eine Stelle als Ladenmädchen oder zur Unter-
 stützung der Hausfrau. Nähere Nachricht in der Exped. d. Bl. 13096
 Eine Kammerjungfer, (Schweizerin), deutsch und franzößisch sprechend, wünscht
 eine Stelle so schnell wie möglich. Nachfrage in der Expedition. 12792
 Ein ordentliches, braves Mädchen, welches Hausarbeit versteht und etwas
 nähen kann, wird gesucht und kann sogleich eintreten. Näheres bei Fräulein
 Henriette Frees, Goldgasse 21. 12911
 Ein starker Bapfjunge wird gegen guten Lohn gesucht. Näh. Exped. 12053
 Ein Hausknecht wird gesucht im Hotel Gieß. 12980
 Ein kräftiger Bursche sucht dauernde Beschäftigung oder eine Stelle als Haus-
 knecht. Näheres Expedition. 13029

Maurergesellen und Taglöhner

Können gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung erhalten bei Bauunternehmer
 Hr. Würzinger & Sohn in Viebrich. 12651

Stellegesuch.

- Für einen angehenden Kellner, für dessen Solidität garantirt wird, sucht man
 in einem hiesigen Gasthof oder frequenter Restauration eine Stelle; Ansprüche
 bescheiden. Näh. Exp. 13061
 Schneiderlehrling gesucht. Carl Ries, Kranzplatz 3. 13065
 Ein braver Bursche, der mit Pferden umgehen kann und gute Zeugnisse be-
 sitzt, sucht auf den 1. Oktober eine Stelle als Kutscher oder Bediente. Wo,
 sagt die Expedition. 12928

25000 fl. werden auf 1. Hypothek ohne Makler zu leihen gesucht. Schrift-
 liche Offerten unter F. R. besorgt die Exped. 12525

- Faulbrunnenstraße 10, eine Stiege rechts, ist ein möblirtes Zimmer und
 Cabinet zu verm. 11183
 Frankfurterstraße 4 ist ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. 12368
 Frankfurterstraße 6 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 10376
 Friedrichstraße 8 im Seitenbau ist ein freundlich möblirtes Zimmer, auf
 Verlangen mit Kost, billig zu vermieten. 13045
 Friedrichstraße 28 sind 2 Dachkammern sogleich zu vermieten. 13100
 Goldgasse 8 ist eine geräumige, möblirte Mansarde an einen oder zwei an-
 ständige Herren zu vermieten. Anton Roth. 13104

- Heiligenberg 1, gleicher Erde, ist ein Zimmer und eine Mansarde zu ver-
 miethen. 13028
 Heiligenberg 33 sind mehrere Zimmer zu vermieten. 13016
 Hirschgraben 12 im 2. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 13015
 Ludwigstraße 1 sind kleine Logis zu vermieten und auf gleich, auch später
 zu beziehen. W. Weimer. 13093
 Ludwigstraße 4 ist auf 1. Oktober ein vollständiges Logis mit allem Zu-
 behör zu vermieten. 11469
 Landhans Mainzerstraße 4, unweit der Cursaal-Anlage, ist eine elegant
 möblirte abgeschlossene Wohnung, sowie auch einzelne Zimmer zu verm. 9638
 Marktstraße 8 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 11376
 Mezgergasse 28 im Hinterh. ist ein Logis auf 1. Ott. zu beziehen. 13105
 Michelsberg 5 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 12992
 Michelsberg 19 ist ein möblirtes Mansardzimmer zu vermieten. 13049
 Mauritiusplatz 5 ist ein möblirtes Zimmer nebst Kabinet auf September
 zu vermieten. 13076
 Nerostraße 9 ist eine Dachkammer, mit oder ohne Möbel, an eine stille
 Person zu vermieten. 12988
 Nerostraße 16 ist im Hinterhaus ein kleines Logis zu vermieten; auch ist
 daselbst im Vorderhaus eine Dachstube mit oder ohne Möbel zu verm. 13052
 Nerostraße 29 ist ein möblirtes Parterre-Zimmer mit 2 Betten zu ver-
 miethen. 13101
 Steingasse 26 ist im 2. Stock ein vollständiges Logis an eine stille Familie
 auf den 1. Oktober zu vermieten. 12987
 Schachtstraße 3 ist Parterre ein einfach möblirtes Zimmer zu verm. 13042
 Stiftstraße 14a ist die Bel-Etage, möblirt, mit oder ohne Küche sogleich zu
 vermieten. 13082
 In der Rheinstraße sind zwei geräumige, möblirte Zimmer an einzelne Damen
 zu vermieten. Näheres in der Expedition. 11402
 Ein freundlich möblirtes Zimmer ist an einen einzelnen Herrn oder einzelne
 Dame mit Verköstigung billig zu vermieten. Näheres Spiegelgasse 6,
 Parterre links. 13058
 Ein freundlich, gut möblirtes Zimmer ist auf 1. September d. J. an einen
 anständigen Herrn zu vermieten. Näheres Steingasse 35, im zweiten
 Stock. 13062

Bu vermieten

Jahrweise in einem Landhause in der Nähe des Kur-
 saals ein oder zwei Etagen sammt Zubehör, mit
 oder ohne Möbel. Näheres in der Exped. 12527

Bu vermieten

mehrere möblirte Zimmer Leherberg 1. 12527

In meinen in der Kapellenstraße belegenen Häusern ist sofort zu ver-
 miethen: in Nr. 35 die untere Etage, bestehend in 2 Salon, 3 Zimmern,
 Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, Pferdestall, Wagenremise und Be-
 dienstzimmer. In Nr. 31 die erste, zweite und dritte Etage, jede bestehend
 in 5 Zimmern, Küche, Garten und allen erforderlichen Bequemlichkeiten
 Näheres zu erfragen Louisenstraße bei Karl Beckel und Webergasse bei
 Schreiner und Kleidt. 10570

Viebrich bei Wm Embach ist der mittlere Stock mit Balkon, be-
 stehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und auf Verlangen auch
 Theil am Garten, gleich zu vermieten. 12657

Metzgergasse 18 können Arbeiter Schlafstelle erhalten.	12763
Salzgasse 16 kann ein solider Arbeiter Schlafstelle erhalten.	12996
Ein anständiger Arbeiter kann Schlafstelle erhalten bei Wittwe Noth in der Steingasse 21.	13053
Arbeiter können Logis erhalten bei P. Lefschert, Faulbrunnenstraße 1.	13039
Zwei solide Mädchen können Schlafstelle erhalten Römerberg 3.	13073
Zwei reine Arbeiter können Schlafstelle erhalten Goldgasse 16.	13086
Tannusstraße 12 kann ein Herr Kost und Logis erhalten.	13078
Für 4 Dienstmänner sind sogleich 2 Mansarden zu verm. Stiftstraße 14a.	13082

Neugasse 22 ist ein großer Fruchtspeicher sogleich zu vermieten. 13078

Die herzlichsten Glückwünsche der Fräulein K. K. in der Steingasse zu ihrem heutigen 17. Wiegenfeste! 13072 Deine Freundin Ch. B.

Ein böses Gewissen.

Novelle.

(Forts. aus Nr. 182.)

„Ja, ja, er hat mir in Noth und Trübsal beigestanden, und ich kann ihm das Zeugniß geben, daß er ein ehrenhafter, charakterester Mann ist.“ schaltete die Wittwe ein, „seine Verhaftung muß auf einem Mißverständniß beruhen, ich halte ihn eines solchen Verbrechens nicht fähig.“

Der Buchhalter zuckte die Achseln. „Man kann sich in den Menschen täuschen, doch brechen wir einstweilen von diesem Thema ab. Also ich sollte der Frau dieses Ackerers das Document aus den Händen locken, so lautete mein Auftrag. Ich begab mich unverzüglich auf den Weg und traf nach Mittag in dem Dorfe ein. Als ich in das Haus des Ackerers trat, sah ich in der Wohnstube auf einem Brett über der Thür verschiedene alte Bücher stehen“. Ihr wißt, ich bin ein Freund solcher alter Bücher, unter ihnen findet man oft vergessene Schätze, die längst verschollen sind, und so hatte ich denn nichts Eiligeres zu thun, als jene Bücher zu durchstöbern. Ich knipste mit der Hausfrau eine Unterhaltung über das Wetter, die Getreidepreise und den Hagelschlag des vergangenen Jahres an und sah inzwischen die Bücher nach. Was ich suchte, fand ich nicht, die Schriften hatten für mich kein Interesse, weil sie theils über den Ackerbau, theils über juristische Fragen handelten, aber sie boten mir einen Anknüpfungspunkt, wie ich ihn besser wohl nicht finden konnte. Ich gab vor, ich sei ein Liebhaber von alten Büchern und Documenten und habe vernommen, daß sie, oder ihr Gatte, was sich doch gleichbedeutend sei, ein solches Document besaße, wenn sie mir dasselbe überlassen wolle, so dürfe sie nur fordern, ich würde den höchsten Preis zahlen, vorausgesetzt, daß dieser nicht gar zu hoch gegriffen sei. Die Frau maß mich mit misstrauischen Blicken und stellte entschieden in Abrede, daß sie derartige Papiere besaße, worauf ich erwiderte, ich wisse das Gegentheil zu genau, als daß ich mich so ohne Weiteres abweisen ließe, das Document sei versteckt, sie möge es mir nur einmal zeigen, ich wollte ihr eben sagen, ob ich von demselben Gebrauch machen könne, oder nicht. Die Frau blieb fest, jedenfalls hatte ihr Mann sie instruiert, und selbst der Klang des Geldes, welches ich auf den Tisch warf, vermochte nicht, sie meinem Wunsche geneigt zu machen, sie läugnete hartnäckig, ein solches Document zu besitzen.

„Ich sah endlich ein, daß Alles vergeblich war, und wollte mich schon entfernen, als der Sohn des Ackerers, ein ziemlich stämmiger Bursche, ins Zimmer trat. Kaum erfuhr er mein Begehr, als er sich dicht vor mich hinstellte und mir in ganz unzweideutigem Tone riet, ich möge das Haus sofort verlassen, wenn ich nicht gewärtigen wolle, gewaltsam an die Luft gesetzt zu werden. Er kenne diese Schleichwege, sagte er, ich solle mich aber nicht der Hoffnung hingeben, je dieses Docu-

ment zu beschaffen. Er werde Jeden, der Verlangen nach demselben trage, in einer Weise heimschicken, die ihm die Wiederkehr verleiten solle.

„Der drohende finstere Blick des Burschen, seine herausfordernde Haltung und die Gereiztheit, welche sich in seinem Wesen kundgab, ließen mich nicht bezweifeln, daß die That den Worten auf dem Fuße folgen könne, deshalb zog ich vor, unvorzüglich den Rückweg anzutreten.“

„Und was sagte Krämer zu dem Resultat Euerer Sendung?“ fragte Ernst, der augenblicklich vermutete, daß dieser Sendung eine Schurkerei zu Grunde lag.

„Was sagte er?“ fuhr der Buchhalter zornig auf. „Er schalt mich einen Dummkopf, einen Esel, der zu nichts Anderem tauge, als in alten Schartecken zu blättern, einen Menschen, der gänzlich abgestumpft sei! Das war mein Dank dafür! Als ob er es hätte besser machen können!“ Ernst erhob sich und nahm seinen Hut.

„Wohin?“ fragte die Mutter, erstaunt, daß ihr Sohn so spät noch ausgehen wollte.

„Zum Doctor Schacht“, erwiderte der junge Mann, „er muß unserm Freunde beistehen. Schulz mag in der Ackerwirthschaft zu Hause sein, in den Gesetzen ist er nicht bewandert, deshalb will ich Schacht bitten, daß er die Vertheidigung des Gefangenen übernimmt.“

„Er ist ein guter Mensch,“ sagte die Witwe, „Gott möge ihn segnen und ihm geben, daß er noch einmal so glücklich wird, wie sein edles Herz es verdient.“

„Ich stimme in den Wunsch ein,“ erwiderte Heldau.

„Ihn und Mathilde glücklich zu sehen, ist der einzige und höchste Wunsch meines Herzens. — Mathilde hat ihn lieb, sehr lieb“, fuhr er nach einer kurzen Pause fort, „sie spricht immer von ihm, geben Sie Acht, aus den Beiden kann mit der Zeit noch einmal ein schmuckes Paar werden.“

Die Witwe sah erstaunt dem lächelnden Manne in's Antlitz.

„Pössen“, versetzte sie, „ich denke nicht im Entferntesten daran. Mathilde ist die Tochter eines Millionärs, Ernst ein blutärmer Agent, der mit geliehenem Kapital sein Geschäft beginnt.“

„Sie übertrieben auf beiden Seiten,“ nahm der Buchhalter das Wort.

„Krämer mag seine zweimalhunderttausend Thaler im Vermögen haben, ein Millionär ist er nicht. Ich gebe zu, daß er sich weigern wird, in eine solche Heirath zu willigen, man bedenke indes auch, daß der Alte seine Tochter liebt, wenn sie fest bei ihrer Wahl beharrt, so muß er am Ende doch nachgeben. Ernst besitzt Talent und Fleiß, er erbt einst von Ihnen dies Häuschen —“

„Und das ist auch Alles,“ unterbrach die Witwe ihn, „das kleine Legat, welches mir noch von der Familie meines verstorbenen Mannes ausgezahlt wird, erlischt bei meinem Tode.“

Heldau rieb sich verlegen das Kinn.

„So, so, ein Legat?“ sagte er.

„Ich habe bisher immer geglaubt, Sie besäßen einige Kapitalien — — nun, nun, wenn das Legat nicht gar zu färglich zugemessen ist, kann man's noch gelten lassen.“

Der eigenhümliche Ton, in welchem der Alte diese Worte sprach, die Verlegenheit, welche zu verbergen er vergeblich sich bemühte, mußten die Aufmerksamkeit der Witwe erregen, aber Heldau ließ ihr nicht Zeit, über den Grund lange nachzudenken.

„Das Junggesellenleben ist immer nur ein halbes Leben,“ fuhr er fort; „mag man auch die Vortheile desselben an's Licht zu ziehen suchen, die Schattenseiten treten doch immer hervor. Habe ich nicht Recht, Frau Heller?“

„Ich bin nicht competent darüber zu urtheilen,“ erwiderte die Witwe etwas verlegen.

„Freilich nicht,“ fuhr Heldau ihr ins Wort fallend fort, „Sie können ja nicht wissen, wie einem alten Junggesellen oft zu Muthe ist. Aber ich, — ich empfinde es, trotzdem Ihre Freundschaft mich vor den Unannehmlichkeiten des Junggesellenstandes zu bewahren sucht. Ich verkenne nicht, daß Sie Manches an mir gethan haben, Manches und so viel, daß ich es nicht gut zu machen weiß, aber den eigenen Heerd können Ihre Aufmerksamkeit und Fürsorge mir doch nicht ersezten.“

Der alte Mann war sichtbar gerührt, um seine Lippen zuckte es einigemal, er that sich Zwang an, seine Rührung zu verbergen.

Der Wittwe war auch nicht ganz wohl bei den Worten des Junggesellen, sie fühlte sich zum erstenmal seit ihrer Bekanntschaft mit Heldau besangen in seiner Gegenwart, sie wußte nicht, wie sie seine Worte auslegen sollte.

„Sehen Sie, als ich heute Morgen so mutterseelenallein über die Landstraße wanderte und auch auf dem Rückwege malte ich mir in Gedanken lebhaft das Glück einer eignen Häuslichkeit aus“, nahm der Buchhalter nach einer kurzen Pause wieder das Wort.

„Ich dachte wie angenehm es sein müsse, bei der Heimkehr nach Hause in das treue Auge eines Weibes sehen, am eigenen Heerde sich wärmen und dem Schalten und Walten der Hausfrau still vergnügt zuschauen zu können. Und dann hätte ich mir wieder vor den Kopf schlagen mögen, daß ich damals in meinen Jugendjahren so thöricht gewesen bin, dieses Glück ganz zu verkennen.“

„Noch ist es nicht zu spät,“ versetzte die Witwe, welche den Seelenkummer des Buchhalters begriff und durch herzliche Theilnahme zu lindern suchte.

„Sie sind ein rüstiger Mann, kaum über die vierzig hinaus, haben eine gute, einträgliche Stelle —“

„Nein, nein,“ unterbrach Heldau, „meine Stellung kann nicht in Betracht kommen, denn, wenn ich mich wirklich entschließen würde, jetzt noch zu heirathen, so wäre die erste Hauptbedingung, daß ich den Posten bei Krämer quittire. Ich bin lange genug der Schuhputzer des Rentners gewesen und bei aller Liebe zu seiner Tochter, fühle ich doch, daß das Verhältniß, in welchem ich zu Krämer stehe, meiner unwürdig ist. Meine Kenntnisse und Erfahrungen befähigen mich zu einem andern Posten, als zu dem eines homme pour tout.“

„Wie oft habe ich Ihnen dies sagen wollen!“ entgegnete die Witwe.

„Aber ich befürchtete, die Unmöglichkeit an Ihren Prinzipal —“

„Sie hat auch ihre Grenzen,“ versetzte der Buchhalter rasch.

Heute Mittag, als ich gleich einem Schulbuben dem jungen Bauer gegenüberstand, empfand ich tief, welchen unwürdigen Posten ich ausfülle, ich mag mich nicht länger zu solchen Commissionen hergeben.“

Er sah eine Weile in düsterem Schweigen vor sich hin, offenbar kämpfte er mit einem Entschluß.

„Ja, ja, heirathen wäre für mich das Beste,“ fuhr er endlich fort, „aber ich möchte eine Frau haben, die ganz zu mir paßte, im Alter, im Charakter, kurz, ein Weib, welches mich so nehmen und verstehen kann, wie ich mich hingabe. Was meinen Sie dazu, Frau Heller?“

Die Witwe nickte, wie alle Frauen ihres Alters, nahm sie an solchen Heirathuprojekten lebhaftes Interesse.

(Forts. folgt.)

Gold-Course. Frankfurt, 9. August.

Pistolen	9 fl. 44 $\frac{1}{2}$ — 45 $\frac{1}{2}$ kr.	Prenz. Fried. vor	9 fl. 57 — 58 $\frac{1}{2}$ tr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9 " 50 $\frac{1}{2}$ — 51 $\frac{1}{2}$ "	Dukaten	5 " 35 — 36 "
20 Ires.-Stücke.	9 " 29 — 30 "	Engl. Sovereigns	11 " 53 — 55 "
Russ. Imperiales	9 " 45 — 46 "	Dollars in Gold	2 " 27 $\frac{1}{2}$ — 28 $\frac{1}{2}$ "

Wiesbadener Theater.

Hente Donnerstag: *Ernani*. Große Oper in 4 Akten. Musik von Verdi.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg